



## Deutsche Low Goal Meisterschaften 2011

beim  
Rhein Polo Club Düsseldorf e.V.

Okay, über das gewählte Spielsystem wurde die vergangenen 10 Tage bestimmt ausführlich lamentiert, sei es, wie es war: die Gruppe A hatte 3 sehr starke Teams, welche letztendlich nicht zum Finale vordrangen, sondern auf andere Plätze verwiesen wurden. Ob verdient oder nicht, aber das Team aus Süddeutschland um Teamkapitän Gunter Kiesel und dem herausragenden Deutsch-Argentinier Dominik Velazquez war Gruppenbeste und durfte ins Finale. Wenn man dabei bedenkt, dass das starke Team aus Hannover wiederholt im zweistelligen Bereich gewann und erst am Vortag den Gruppenzweiten der Gruppe B, das Team G-Star aus Berlin, mit einem klaren Ergebnis vom Platz schickten, dann war das Finalergebnis mit 7:3 ehrlich und hart erkämpft, eine sehr passable Leistung!

### 1. Platz) Team Steigenberger (+2)

Wolfgang Kailing +1  
Peter Kienast +1  
Maurice Hauss +1  
Florian Jütte -1

### 2. Platz) Team Pferdeklinik (-1)

Alexandra Plenk -2  
Rico Richert -1  
Dominik Velazquez +2  
Dr. Günther Kiesel 0

### 3. Platz) Team IG Markets (+1)

Joachim Feller +1  
Jürgen Kager -1  
Alexander Schwarz +2  
Jo Reinhard -1

### 4. Platz) Team G-Star (+2)

Alexander Piltz +2  
Nico Wollenberg +1  
Emanuele Boni -1 / Eva Steinhausen / von Wedel  
Daniel Tümpel 0



Wolfgang Kailing hat sich viel vorgenommen, nachdem er zwei Jahre in Folge die DM Low gewonnen hat, will er nächstes Jahr wieder gewinnen und damit den bisherigen Wanderpokal bei sich behalten! Zitat: „Alles was zählt ist der Name auf dem Pokalsockel!“ Viel Glück für dieses Vorhaben.



Abschließend kann man allen Teilnehmern gratulieren, denn es wurden täglich 5 gute Spiele auf schönem Niveau, mit vielen weiten Schlägen und imposanten Runs gezeigt. Manchmal kommt es mir so vor, als werden auch im Low Goal die Pferde immer schneller und die Spiele auch hier schon mit dem Pferdmaterial gewonnen. Da darf Wolfgang Kailing schon stolz auf seine eigene Nachzucht sein und den Preis für das Best Playing Pony getrost mit nach Hause nehmen. Wer an dieser Stelle denkt, die Polospieler oder gar ein Pferdebesitzer nähme am Ende dieser Veranstaltung ein Preisgeld mit, der irrt. Polo ist und sollte meiner Ansicht dies auch bleiben, ein Gentlemen/women-Sport für Fanatiker, die dafür auch noch selber zahlen, nur aus Spaß an der Freude. Zur Erinnerung darf man wenigstens das La Martina Teamshirt mitnehmen, die Sponsorengelder fließen vollständig an den Veranstalter. Außer Spesen nix gewesen, aber es war trotzdem schön ;-)



Ciao

Sandra